

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker – Fachrichtung Fahrzeugbautechnik: Ausbildungsinhalte

Im 1. und 2. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb beispielsweise:

- wie man Fahrzeuge und Systeme bedient
- wie Fahrzeuge, Systeme und Betriebseinrichtungen gewartet, geprüft und eingestellt werden
- wie Bauteile, Baugruppen und Systeme montiert, demontiert und instand gesetzt werden
- wie Oberflächen hergestellt, geprüft und geschützt werden
- wie man Werkzeuge und Maschinen handhabt und Halbzeuge und Bauteile be- und verarbeitet
- wie man Oberflächen aufbereitet und schützt
- was beim Planen und Steuern von Arbeitsabläufen zu beachten ist und wie man Arbeitsergebnisse kontrolliert und bewertet
- wie qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt werden

Im fachrichtungsspezifischen 3. und 4. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden u.a.:

- wie Fahrzeugrahmen, Fahrzeugbauteile und Fahrgestelle konstruiert, hergestellt und umgebaut werden
- was bei Prüf- und Einstellarbeiten an Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und Aufbauten zu beachten ist
- wie Fehler, Störungen, Schäden und deren Ursachen festgestellt werden
- wie man Bauteile und Baugruppen demontiert, montiert und instand hält
- was bei der Kontrolle und Dokumentation sowie der Fahrzeugübergabe zu beachten ist
- wie man Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus- und umrüstet
- wie Oberflächen geprüft, bearbeitet und geschützt werden

Während der gesamten Ausbildung wird den Auszubildenden vermittelt:

- welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
- wie der Ausbildungsbetrieb organisiert ist und wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung funktionieren
- wie die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften angewendet werden
- wie Umweltschutzmaßnahmen beachtet werden

In der Berufsschule sind folgende Lernfelder Gegenstand des theoretischen Unterrichts:

- Warten und Pflegen von Fahrzeugen oder Systemen
- Demontieren, Instandsetzen und Montieren von fahrzeugtechnischen Baugruppen oder Systemen
- Prüfen und Instandsetzen elektrischer und elektronischer Systeme
- Prüfen und Instandsetzen von Steuerungs- und Regelungssystemen
- Installieren elektrischer und elektronischer Systeme
- Be- und Verarbeiten von Halbzeugen und Bauteilen aus Metallen
- Be- und Verarbeiten von nichtmetallischen Werkstoffen und Verbundstoffen
- Installieren mechanischer, hydraulischer und pneumatischer Systeme

In der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik:

- Herstellen und Umbauen von Fahrzeugrahmen
- Einbauen, Umbauen und Instandhalten von Fahrwerken
- Herstellen und Umbauen von Aufbauten und Anbauteilen
- Einbauen und Instandhalten von Systemen
- Instandhalten von Fahrzeugrahmen und Aufbauten

Lernorte

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik werden im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule ausgebildet.

Überwiegend absolvieren Auszubildende ihre Ausbildung bei handwerklichen und industriellen Nutzfahrzeugherstellern, Karosserie- und Fahrzeugbau-Reparaturbetrieben oder Spezialwerkstätten des Karosseriebaus. Meist sind sie in Werkstätten und Werkhallen tätig. Da einige Handwerksbetriebe nicht alle Ausbildungsinhalte vermitteln können, verlagern sie Teile der Ausbildung in andere Betriebe oder auch in überbetriebliche Ausbildungsstätten. Der Berufsschulunterricht findet zum Teil in Blockform in Fachklassen statt.

Worauf man sich einstellen sollte

Wer eine duale Ausbildung zum Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker bzw. zur Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik absolviert, lernt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule**.

Ausbildungsbetriebe sind handwerkliche und industrielle Nutzfahrzeughersteller, Karosserie- und Fahrzeugbau-Reparaturbetriebe oder Spezialwerkstätten des Karosseriebaus. Die Auszubildenden sind dort meist im Team mit Fachkräften in Werkstätten und Werkhallen tätig. Tüchtig mitarbeiten müssen sie von Anfang an: Sie tragen Bauteile, reinigen Maschinen oder verschrauben Aluminiumplanken. An den Lärm beim Einsatz mancher Maschinen, z.B. von Trennschleifern, müssen sich die Auszubildenden ebenso gewöhnen wie an die Zugluft in den Werkhallen, den Umgang mit Schmierstoffen und Öl sowie an die Dämpfe von Lacken und Reinigungsmitteln, die in der Luft liegen und die Atemwege reizen können. Um Verletzungen beim Schweißen vorzubeugen, tragen sie Schutzkleidung: Schürze, Schutzbrille und Handschuhe sind unverzichtbar. Manchmal arbeiten die Auszubildenden auch auf Leitern oder Montagegerüsten; dann tragen sie Helm und Absturzsicherung. Bei der Fertigung und Montage von Fahrzeugaufbauten und Karosserieteilen sind viele Aufgaben zu erledigen, für die die Auszubildenden nicht nur technisches Verständnis und Geschick, sondern auch Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein benötigen. Nur wenn die Sicherheitsbestimmungen genau eingehalten werden, können Arbeitsaufträge zufriedenstellend erfüllt und belastbare Systeme hergestellt werden.

Angeleitet werden die angehenden Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik von ihrem Ausbilder und erfahrenen Kollegen, die sie schrittweise an ihre Aufgaben heranzuführen. Bereits während der Ausbildung wird selbstständiges Arbeiten erwartet und das Ergebnis laufend kontrolliert. Den richtigen Umgang mit den Kunden lernen die Auszubildenden erst noch. Die volle Verantwortung müssen sie noch nicht tragen: Dass die Ladeeinrichtung des Spezialtransporters einwandfrei funktioniert und der Fahrzeugrahmen den geforderten Belastungen standhält, garantieren die ausgebildeten Fachkräfte, die dafür zuständig sind, dass die zukünftigen Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik aus ihren Fehlern lernen.

Die Auszubildenden dokumentieren die einzelnen Abschnitte ihrer betrieblichen Ausbildung in einem Berichtsheft, das regelmäßig von ihrem Ausbilder kontrolliert wird. Es muss sorgfältig geführt werden und ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschluss- bzw. Gesellenprüfung.

In der **Berufsschule** erarbeiten sich die Auszubildenden den theoretischen Hintergrund, den sie für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufs benötigen. Der Unterricht, in dem selbstständiges Arbeiten im Vordergrund steht, ist in Lernfelder gegliedert. Die Auszubildenden lösen praxisorientierte Aufgaben, indem sie die Durchführung betrieblicher Maßnahmen planen, die Ergebnisse überprüfen, bewerten und gegebenenfalls korrigieren. Der Berufsschulunterricht in Fachklassen findet ein bis zwei Mal pro Woche oder "am Stück" als Blockunterricht statt. Hier wird der Unterrichtsstoff eines Jahres in Blöcken von beispielsweise drei oder vier Wochen vermittelt. Findet der Blockunterricht nicht am Wohnort statt, sind die Auszubildenden während dieser Zeit z.B. im Internat untergebracht und dadurch von Familie und Freunden getrennt.

Da kleinere Betriebe oft nicht alle geforderten Ausbildungsinhalte vermitteln können, werden fehlende Qualifikationen durch **überbetriebliche Ausbildungsabschnitte** abgedeckt. Auch hier ist eventuell eine Internatsunterbringung erforderlich.

Leistungsnachweise und Prüfungen

Während der gesamten Ausbildung müssen die zukünftigen Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik regelmäßig Leistungsnachweise erbringen und hierfür auch in ihrer Freizeit lernen. In der Berufsschule werden z.B. Klassenarbeiten oder Tests geschrieben. Auch für die Prüfungsvorbereitung auf Teil 1 und Teil 2 der Abschluss- bzw. Gesellenprüfung müssen die Auszubildenden Zeit einplanen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 1/2 Jahre.

Ausbildungsform

Beim Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik handelt es sich um eine duale Ausbildung, die im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule stattfindet. Der Beruf wird in Industrie und Handel und im Handwerk ausgebildet. Die Spezialisierung in der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik erfolgt ab dem dritten Ausbildungsjahr.

Ausbildungsaufbau

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

Ausbildung im Betrieb

und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen

Im 1. und 2. Ausbildungsjahr

Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen sowie Kontrollieren und Bewerten der Arbeitsergebnisse

Ausbildung in der Berufsschule

in den Lernfeldern:

Warten und Pflegen von Fahrzeugen oder Systemen Demontieren, Instandsetzen und Montieren von

Qualitätsmanagement	fahrzeugtechnischen
Messen und Prüfen an Systemen	Baugruppen oder Systemen
betriebliche und technische Kommunikation	Prüfen und Instandsetzen elektrischer und elektronischer Systeme
Kommunikation mit internen und externen Kunden	Prüfen und Instandsetzen von Steuerungs- und Regelungssystemen
Bedienen von Fahrzeugen und Systemen	Be- und Verarbeiten von Halbzeugen und Bauteilen aus Metallen
Warten, Prüfen und Einstellen von Fahrzeugen und Systemen sowie von Betriebseinrichtungen	Be- und Verarbeiten von nichtmetallischen Werkstoffen und Verbundstoffen
Montieren, Demontieren und Instandsetzen von Bauteilen, Baugruppen und Systemen	Installieren elektrischer und elektronischer Systeme
Messen, Prüfen und Einstellen	Installieren mechanischer, hydraulischer und pneumatischer Systeme
Handhaben von Werkzeugen und Maschinen, Be- und Verarbeiten von Halbzeugen und Bauteilen	
Aufbereiten und Schützen von Oberflächen	

Teil 1 der Abschluss-/Gesellenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres

Im 3. und 4. Ausbildungsjahr in der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik	Konstruieren, Herstellen und Umbauen von Fahrzeugrahmen, Fahrzeugbauteilen und Fahrgestellen	Herstellen und Umbauen von Fahrzeugrahmen
	Prüf- und Einstellarbeiten an Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und Aufbauten	Einbauen, Umbauen und Instandhalten von Fahrwerken
	Aus- und Umrüsten mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen	Herstellen und Umbauen von Aufbauten und Anbauteilen
	Fehler, Störungen, Schäden und deren Ursachen feststellen	Einbauen und Instandhalten von Systemen
	Prüfen, Bearbeiten und Schützen von Oberflächen	Instandhalten von Fahrzeugrahmen und Aufbauten
	Kontrollieren und Dokumentieren, Fahrzeuge übergeben	

Teil 2 der Abschluss-/Gesellenprüfung am Ende der Ausbildung (in der Mitte des 4. Ausbildungsjahres)

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Grundsätzlich wird - wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten Ausbildungsberufen - keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend angehende Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen (alle Fachrichtungen) mit Hauptschulabschluss ein.

(Quelle: BERUFNET - <http://infobub.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>; Bundesagentur für Arbeit)